Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

7. November – 15. November 2026
Wochenbrief Nr. 2513 / Jahreswoche 46

Samstag, 7. November	- Hl. Engelbert Keine Messe in St. Antoni und Heitenried *14.00 - 16.30 Uhr Ministranten: Mini-Anlass im Pfarreihaus*
Sonntag, 8. November	- 32. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Gottfried Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr 10.30 Uhr Tauffeier in St. Antoni von Flavio Martino, Sohn des Vittorio und der Nicole Martino-Schmutz, Sellenriedstrasse
Montag, 9. November	- Hl. Theodor Rosenkranzbeten in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr
Dienstag, 10. November	- Hl. Leo der Grosse 08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Zelebrant: Pater David
Mittwoch, 11. November	- Hl. Martin von Tours Keine Messe *13.30 Altersforum: Altersnachmittag im Senslerhof*
Donnerstag, 12. November	- Hl. Kunibert Keine Messe
Freitag, 13. November	- Hl. Stanislaus Rosenkranz in der Pfarrkirche Heitenried um 18.55 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 19.30 Uhr
Samstag, 14. November	- Hl. Sidonius Keine Messe in St. Antoni und Heitenried
Sonntag, 15. November	- 33. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Leopold 09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni, Eröffnungsgottesdienst Erstkommunion von St. Antoni und Heitenried Dreissigster für Rosa Bertsch-Kolly, Schulhausstrasse SM Anton Brügger-Schwaller, Sellenried SM Franz und Lisbeth Aebischer-Grüninger, Obermonten JM Fabienne Aebischer, Obermonten JM Toni und Dora Leimgruber-Stritt, Hauptstrasse

Ich habe die Hoffnung,
dass mich einer hält,
auch wenn ich keinen Halt mehr habe.
Ich halte die Hoffnung fest,
dass ich gehalten bin.

(Quelle unbekannt)

Im Licht der Heiligen – Spuren der Hoffnung

Die Tage rund um Allerheiligen und Allerseelen laden uns ein, einen Moment innezuhalten. Wir denken an Menschen, die uns vorausgegangen sind, an jene, die unser Leben geprägt haben, und an all die Heiligen, deren Namen vielleicht niemand kennt, deren Leben aber Spuren der Liebe hinterlassen hat.

Heilig sein bedeutet nicht, vollkommen zu sein. Es bedeutet vielmehr, mit offenem Herzen zu leben, anderen Menschen Gutes zu tun, Hoffnung zu schenken und Gottes Liebe im Alltag sichtbar werden zu lassen. Oft sind es gerade die kleinen Dinge, die Grosses bewirken: ein aufmunterndes Wort, ein offenes Ohr, eine helfende Hand oder einfach die Zeit, die wir jemandem schenken.

Vielleicht ist das auch eine schöne Erinnerung für uns: Wir alle können auf unsere Weise Licht in diese Welt bringen. Nicht durch grosse Taten, sondern durch Menschlichkeit, Güte und Liebe.

Wenn wir auf die Menschen zurückblicken, die uns vorausgegangen sind, dürfen wir dankbar sein für das, was sie uns geschenkt haben. Ihre Spuren leben weiter – in unseren Erinnerungen, in unseren Herzen und in allem Guten, das durch sie in die Welt gekommen ist.

So gehen wir unseren Weg im Vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet und dass seine Liebe stärker ist als alles, was uns voneinander trennt.

Guter Gott,

wir danken dir für all die Menschen,
die unser Leben hell gemacht haben.
Für jene, die uns begleitet,
ermutigt und Liebe geschenkt haben.

Wir denken an die Menschen,
die uns vorausgegangen sind.
Bewahre sie in deinem Licht
und schenke uns die Hoffnung,
dass wir in deiner Liebe verbunden bleiben.

Hilf uns, selbst Licht für andere zu sein:
durch ein gutes Wort,
durch offene Herzen
und durch kleine Zeichen der Liebe.

Lass uns mit Zuversicht unseren Weg gehen,
heute und an jedem neuen Tag.

